

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

Bezugspreis mit Postversendung: Ganzjährig S 14.60 Halbjährig „ 7.30 Vierteljährig „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	Preise bei Abholung: Ganzjährig S 14.— Halbjährig „ 7.— Vierteljährig „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.
---	--	--

Folge 34

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 25. August 1933

48. Jahrgang

Ämtliches.

Mit Landesgesetz vom 11. Juli 1933, L.G.B.I. Nr. 204, wurde mit der Bemessung, Einhebung und Verrechnung der Lohnabgabe im Stadtgebiete Waidhofen a. d. Ybbs ab 1. September 1933 der Bezirksfürsorgerat Waidhofen a. d. Ybbs betraut.

Die Lohnabgabe ist daher ab 1. September 1933 nunmehr ausschließlich dem Bezirksfürsorgerat Waidhofen a. d. Ybbs, Amtszentrale Hoher Markt 12 (Amtsstunden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr) zu verrechnen bzw. sind sämtliche Korrespondenzen betreffs Lohnabgabe mit diesem Amte zu führen.

Die noch in den Händen der Parteien befindlichen Drucksachen, wie Abrechnungsformulare und Erlagscheine, sind bis auf weiteres zu benützen.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs

Lindenhofer e. h., Bürgermeister.

Bezirksfürsorgerat Waidhofen a. d. Ybbs

Soldhaus e. h., Amtsleiter.

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß ist am vergangenen Samstag zu Besprechungen mit Ministerpräsidenten Mussolini nach Riccione geflogen. Über die Besprechungen wird amtlich gemeldet, daß der italienische Ministerpräsident den Standpunkt der italienischen Politik hinsichtlich des Bestandes und der Zukunft Österreichs, bezüglich des Komplexes des Donauprobblems und der weitergehenden Fragen, deren Lösung mit dem Funktionieren des Viermächtepaktes verbunden ist, neuerlich festgelegt hat. Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat die innere und die internationale Lage Österreichs dargelegt und, vom Grundsatz der Unabhängigkeit Österreichs ausgehend, erklärt, eine Politik des Friedens und der Zusammenarbeit mit allen Nachbarn, insbesondere Italien und Ungarn und auch soweit wie möglich mit Deutschland zu führen. Beide Staatsmänner haben zum Schluß ihrer Unterredungen festgestellt, daß zwischen ihnen Übereinstimmung hinsichtlich der einer Prüfung unterzogenen Probleme herrscht.

Über das Ergebnis der Zusammenkunft in Riccione schreibt die „Reichspost“ auffallend maßvoll: „Mit der Fixierung der Selbstständigkeit und politischen Unabhängigkeit Österreichs ist viel getan. Vor allem ist ein Thema für unfruchtbare innerdeutsche Streitigkeiten beseitigt oder wenigstens entgiftet worden. Das wird nicht von heute auf morgen fühlbar werden, aber in absehbarer Frist. Wertvolle Kräfte in Österreich, die bisher utopischen Zielen nachgegangen sind, werden allmählich zu einer realpolitischen Auffassung zurückfinden und erkennen, wie harmonisch der österreichische Staatsgedanke mit echtem, nationalem Empfinden vereinbar ist. Für die Lösung des mitteleuropäischen Problems aber bedeutet die Selbstständigkeit Österreichs nur die politische Voraussetzung. Was weiter zu geschehen hat, liegt auf wirtschaftlichem Gebiete und ist nicht wenig. In den letzten Monaten wurden in der Öffentlichkeit mancherlei weitausgreifende Pläne für eine wirtschaftliche Neuordnung des ganzen Donauraumes erörtert. Mag man die Realisierbarkeit dieser Pläne wie immer einschätzen, gewiß ist soviel, daß der Weg vom Gedanken zur Tat ziemlich weit ist. Die wirtschaftliche Lage Österreichs und ganz Mitteleuropas drängt aber zu raschen Lösungen. Daraus ergibt sich von selbst ein Vorgehen in Etappen. Es kommt vor allem darauf an, der österreichischen Wirtschaft einigermaßen aus der Krise herauszuhelfen, nicht mit „Hilfsmassnahmen“ im engeren Sinne, die nur die Bedeutung einer Kampferinjektion hätten, sondern durch eine planmäßige Erweiterung des Marktes für die österreichische Produktion. Auf diesem Gebiete sind bereits wertvolle Vorarbeiten geleistet worden, an denen auch Ungarn in hervorragendem Maße beteiligt ist. Dieser ersten Konsolidierung können sich die weiteren Schritte zur wirtschaftlichen Neuorganisation Mitteleuropas um so leichter anschließen, je mehr der Wiederaufbau aus der politischen Sphäre herausgehoben wird. In dieser Hinsicht gab es bis in die jüngste Zeit eine Steifheit, die ihre Argumente aus einem Gegensatz der italienischen und der französischen Interessen bezog. Nun ist aber auch da eine Klärung eingetreten. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der italienische Regierungschef grund-

jätzlich in voller Übereinstimmung mit den verantwortlichen Kreisen Frankreichs vorgeht und diese mit der öffentlichen Meinung ihres Landes übereinstimmen. Gewisse Widerstände regen sich nur von sozialistischer Seite, wobei aber die bekannten Ressentiments gegen die Person und das System Mussolinis eine größere Rolle zu spielen scheinen als realpolitische Erwägungen.“

Ein außerordentlicher Ministerrat am 19. ds. beschloß eine Verordnung betreffend die Verpflichtung der Gemeinde Wien zur Leistung eines Lastenbeitrages an den Bund im Betrage von jährlich 36 Millionen, wobei die Entrichtung dieses Beitrages in zwölf gleichen Monatsteilbeiträgen zu erfolgen hat. Mit dieser Verordnung wird eine nunmehr unerläßlich gewordene Neuregelung auf dem Gebiete der Abgabenteilung in die Wege geleitet.

Diese Verordnung, durch die die Gemeinde Wien verhalten wird, jährlich 36 Millionen Schilling zur Erhaltung der Wiener Polizei an den Bund abzuführen, wird den Sozialdemokraten noch lebhaftes Kopfschütteln verursachen. Es ist der erste empfindliche Schlag, der gegen sie geführt wird, und der durchaus geeignet ist, die sozialdemokratische Herrschaft im Wiener Rathaus überhaupt zur Diskussion zu stellen.

Bei einer kürzlich in Hainburg bei Völkmarkt stattgefundenen Versammlung hielt Minister Schumy eine Rede, in der er unter anderem erklärte, daß eine Verständigung mit dem Deutschen Reich erreicht werden müsse und erreicht werden werde. Voraussetzung dieser Verständigung sei aber, daß die bisherigen Kampfmethoden eingestellt und die bisherigen gegenseitigen Kampfmittel verurteilt werden. Der Minister wandte sich gegen die bayrischen Rundfunkreden, aber auch gegen die Methoden einer gewissen Wiener Presse.

Das britische Außenministerium hat bekanntgegeben, daß es sich entschlossen habe, in Innsbruck ein neues Konsulat zu errichten, das der bisherige Konsul in Antwerpen sofort übernehmen soll. Angesichts der gespannten Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland wünscht die englische Regierung, in Tirol einen politischen Beobachter zu haben.

Deutsches Reich.

Wie die Berliner Nationalsozialistische Korrespondenz mitteilt, veröffentlicht der stellvertretende Führer der N.S.D.A.P., Rudolf Heß, eine Bekanntmachung, in der es unter anderem heißt, es sei in allen Ländern Brauch, daß beim Abzingen der Nationalhymne, beim Grüßen von Fahnen und bei ähnlichen Anlässen Ausländer ihr Gastland dadurch ehren, daß sie sich mit den Angehörigen des betreffenden Landes von ihren Plätzen erheben, beziehungsweise den Hut abnehmen. Dies sei selbstverständliche Pflicht internationaler Höflichkeit, deren Erfüllung in gleicher Weise von jedem im Ausland weilenden Deutschen erwartet werde, wie von jedem Ausländer, der sich in Deutschland aufhalte. Nicht erwartet werden könne jedoch von einem Ausländer eine in seinem Heimatland nicht geübte, ihm also fremde Form der Ehrenbezeugung, wie sie zum Beispiel der deutsche Gruß durch Erheben des rechten Armes darstelle.

Der Präsident des 4. Straffenates hat den Termin zur Hauptverhandlung in der Angelegenheit des Reichstagsbrandes auf Donnerstag den 21. September 1933, 9 Uhr vormittags, anberaumt. Die Hauptverhandlung findet in Leipzig statt, die Beweisaufnahme jedoch mit Rücksicht auf die notwendigen Augenzeugen und darauf, daß die meisten Zeugen in Berlin wohnen, im Reichstagsgebäude. Das Prozeßmaterial in der Reichstagsbrandsache besteht in 35 dickleibigen Aktenbänden. Die Anklageschrift des Oberreichsanwaltes ist ein stattlicher Band von mehr als 230 Seiten Inhalt. Die Reichsanwaltschaft hat insgesamt 110 Zeugen und Sachverständige geladen. Doch besteht die Möglichkeit, daß sich die Zahl noch erheblich erhöht. Denn einmal kann auch das Gericht von Amts wegen Zeugen laden, soweit ihm das für das Ergebnis der Beweisaufnahme wesentlich erscheint, und nicht zuletzt haben die Angeklagten selbst das Recht der Zeugenbenennung. Dem 40jährigen früheren kommunistischen Reichstagsabgeordneten Ernst Torgler wird als Wahlverteidiger Rechtsanwalt Doktor Saß, Berlin, zur Seite stehen. Der 24jährige Maurer Marius van der Lübbe wird durch den ihm vom Reichsgericht als Pflichtverteidiger beigeordneten Rechtsanwalt Seuffert, Leipzig, und die drei weiteren Angeklagten, der 51jährige Schriftsteller Georgi Dimitrow, der 21-

jährige Student Popow und der 36jährige Schuhmacher Wassil Lanew werden durch Rechtsanwalt Dr. Teichert, Leipzig, vertreten.

Jugoslawien.

Die früheren Vertreter der Radikalen Partei haben eine neue jugoslawische Volkspartei gegründet. Das Programm der neuen Partei enthält alle demokratischen Prinzipien der früheren serbischen radikalen Partei. Die Partei bekennt sich zur Monarchie mit der Dynastie Karageorgewich. Das Hauptgewicht wird auf die Wiederherstellung der demokratischen, bürgerlichen und Pressefreiheit gelegt, auf die gleichmäßige Befriedigung der Ansprüche aller drei jugoslawischen Volksstämme, der Serben, Kroaten und Slowenen, im Rahmen des politischen und nationalen Einheitsstaates mit weitgehender Selbstverwaltung und auf die Hebung der Volkswohlfahrt. In Bezug auf die auswärtige Politik wird zwecks Aufrechterhaltung des durch die Friedensverträge geschaffenen internationalen Rechtszustandes die Verfolgung der gegenwärtigen Friedenspolitik vorgeesehen. Die Führung der Partei wurde dem Nachfolger von Nikola Pašić, dem achtzigjährigen ehemaligen Stupschinapäsidenten Uca Stanojević, anvertraut, dem ein Hauptauschuß aus 75 Mitgliedern, darunter die meisten ehemaligen radikalen Minister, zur Seite gestellt wird. Da in Jugoslawien derzeit diktatorisch regiert wird, so bedeutet die Duldung einer neuen demokratischen Partei jedenfalls eine Mäßigung des Regimes.

Irland.

De Valera hat sich durchgesetzt. Die Aufmärsche der Blaugewandten sind unterblieben. Die Gärung im Lande hält jedoch an. Irland steht unter Kriegsrecht und die Polizei hat Sonderrechte. De Valera erklärte, daß er sich auf keinen Fall durch Gewalttaten seiner politischen Feinde zur Errichtung einer Diktatur treiben lassen werde. Ich denke nicht daran, sagte er, mir durch meine politischen Gegner die Gesetze des politischen Handelns diktieren zu lassen. Wenn gewisse Leute dies dadurch erreichen wollen, daß sie überall Unruheherde schaffen, werden sie bitter enttäuscht werden. Über die neugeschaffene irische Bürgergarde äußerte sich De Valera folgendermaßen: Wir mußten diese Hilfstruppe schaffen, weil uns unsere Gegner dazu zwingen. Wenn wir sie einsetzen müssen, fällt die ganze Verantwortung dafür denjenigen Elementen zu, die den Frieden des Landes mutwillig stören wollen. Die neue Bürgergarde wird von der Regierung nur als eine Reserve für besondere Verwendung betrachtet und soll nur bei ganz besonderen Anlässen in Erscheinung treten, da wir glauben, daß wir auch so Herr der Situation sind, die Bürgergarde ist vorzüglich bewaffnet und kann jederzeit an gefährliche Punkte gebracht werden und schnell eingreifen.

Kuba.

Durch den Rücktritt des Präsidenten Machado ist die Revolution abgestoppt worden. Der neue Präsident Cespedes hat im Laufe der Woche die Bildung seines Kabinetts beendet. Er hat das Innenministerium selbst übernommen. Abgesehen von einigen Minderungen und Brandstiftungen, die die Behörden veranlaßten, den Truppen zu befehlen, auf alle Rufstörer zu schießen, die 8-Uhr-Polizeistunde einzuführen und das Waffentragen zu verbieten, ist die Lage wieder normal. Tausende von Streikenden haben die Arbeit wieder aufgenommen. Man entdeckt keine Spur mehr davon, daß eine zweitägige Revolution mit vielen Blutopfern über das Land gegangen ist. Die Regierung sitzt fest im Sattel und hat bereits das wichtigste Problem, die Wiederherstellung gesunder Finanzen, in Angriff genommen.

Bereinigte Staaten von Amerika.

In der vergangenen Woche ist man in der Beurteilung des amerikanischen Wiederaufbauprogrammes wieder etwas skeptischer geworden, wozu unter anderem auch die Tatsache beiträgt, daß der von Roosevelt erstrebte Arbeitsfrieden bisher nicht völlig zu erreichen war, vielmehr die arbeitsmarktpolitische Lage durch den Ausstand von ungefähr 60.000 Konfektionsarbeitern sich verschärft hat. Das besondere Interesse konzentriert sich auf die Maßnahmen, die zur Einordnung der wichtigsten Grundindustrien — Kohle, Eisen, Erdöl — in das Programm des nationalen Wiederaufbaues ergriffen werden sollen. Bisher haben sich gerade hier erhebliche Komplikationen ergeben, so daß teilweise die Befürchtung aufgetaucht ist, daß die wünschenswerte Regelung der Produktion und

des Absatzes nicht mit der notwendigen Schnelligkeit erfolgen kann. Der zur Durchführung des nationalen Wiederaufbauprogrammes eingesetzte Administrator Hugh Johnson hat einen Entwurf für einen Arbeitsplan für die Erdölindustrie ausgearbeitet. Der Entwurf wurde dem Präsidenten Roosevelt bereits zugeleitet. In ihm sind Vorschläge zur Regelung der Erzeugung und der Preise des Erdöls enthalten. Daneben laufen die Arbeiten zur Reorganisation des amerikanischen Bankenapparates weiter, die nach der Bankenkrise im Februar-März d. J. durch die neue Regierung eingeleitet wurden. Es sind jetzt wieder rund 14.000 Banken eröffnet worden, deren Geschäftsbetrieb keinerlei Beschränkungen mehr unterworfen ist. Etwa 2900 Banken sind noch geschlossen oder können nur einen durch die damals erlassenen Gesetzesbestimmungen beschränkten Geschäftsverkehr durchführen. Neben der Frage der Unterbringung von Arbeitslosen im Produktionsprozess spielt auch — namentlich für die großstädtische Arbeiterschaft — das Problem der Lebensmittelversorgung eine besondere Rolle. Es besteht in den Vereinigten Staaten keine staatliche Unterstützung, so daß trotz weitgehender Fürsorge karitativer Verbände vielfach Nahrungsmittelnot herrscht. In diesem Zusammenhang ist ein Projekt von Interesse, das die Abschachtung mehrerer Millionen Schweine vorsieht, die zur Ernährung der arbeitslosen Bevölkerung dienen sollen. Der Präsident soll diesem Plan, der offenbar auch eine gewisse Entlastung des Schweinemarktes zu Gunsten der Schweinezüchter erreichen will, seine Zustimmung gegeben haben.

Abriistung??

Großes Flottenbauprogramm Englands.

London, 23. August. Der Marinemitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, daß Vorschläge in Kürze von der Admiralität gemacht werden dürften, um einen Zusammenbruch Großbritanniens als Flottenmacht zu verhüten. Die Vorschläge enthalten folgende Punkte: 25 neue Kreuzer, die an Tonnengehalt und Bestückung den besten ausländischen Schiffen gleichkommen, Neubau von jährlich 15 bis 18 Zerstörern, ein großes U-Boot-Bauprogramm, beträchtliche Vermehrung der Marineflugzeuge, Erhöhung der Mannschaftsstärke um mindestens 10.000 Mann und Vermehrung der Flottenmanöver.

Amerikanische Waffenlieferungen an China?

Tokio, 23. August. Hiesige Blätter berichten, daß die amerikanische Flotte im Laufe des Mai und Juni zahlreiche Waffen nach Südhina gebracht habe. Der 19. chinesischen Armee seien amerikanische Flugzeuge, Maschinengewehre, Minenwerfer und ähnliche geliefert worden. Außerdem habe diese Armee eine Anleihe in Höhe von 750.000 Dollar erhalten. Nach der Provinz Fusien seien zwei amerikanische Unterseeboote und zwei Kriegsschiffe geliefert worden. Als Gegenleistung hiefür habe sich Amerika das Recht erworben, bei Amoi, gegenüber von Formosa, eine Flottenbasis einzurichten.

Die Wiener Herbstmesse 1933.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen, die Wien im Ablauf des Jahres bietet, gehört ohne Zweifel die Herbstmesse, die heuer vom 3. bis 10. September stattfindet. Sie erfreut sich vor allem infolge des berechtigten Weltrufes, den die Wiener Erzeugnisse dank ihrer sorgfältigen Arbeit, ihrer geschmackvollen Ausführung und ihrer billigen Preise genießen, besonderer Bevorzugung. Heuer wird gleichzeitig mit der Herbstmesse eine Reihe von anderen Festveranstaltungen abgehalten, vor allem die 250-Jahr-Feier der Befreiung Wiens von der Türkenbelagerung, ferner die 500-Jahr-Feier des alten, stolzen Wahrzeichens Wiens, des Stephansturmes, der Allgemeine Deutsche Katholikentag, der Gewerbetag, der Weltbauernntag und andere festliche Veranstaltungen. Die diesjährige Herbstmesse, die wie gewöhnlich in den drei Messegebäuden, Messpalast, Neue Burg, Rotunde, sowie auf dem der Rotunde benachbarten freien Gelände untergebracht ist, wird wieder einen reichhaltigen Überblick über Österreichs Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft bieten. Für die Besucher der bevorstehenden Herbstmesse wurden folgende Fahrpreismäßigungen und Reiseerleichterungen erwirkt: Sichtvermerkfreie Einreise nach Österreich, Erleichterungen der Durchreise durch Deutschland, Tschechoslowakei und Ungarn. Ferner Fahrpreisbegünstigungen auf den österreichischen Bundesbahnen und auf einer Reihe österreichischer Landes- und Lokalbahnen sowie auf den verschiedenen ausländischen Strecken. Außerdem Ermäßigungen für den Luftverkehr auf allen Linien.

Pläne zu einem österreichischen Stratosphärenflug.

Oberst Emanuel Quoka, einer der ältesten und erfahrensten österreichischen Ballonflieger, der auch im Jahre 1909 als einer der ersten in der damaligen Monarchie ein Motorflugzeug der Type Bleriot steuerte, hat einen neuen Stratosphärenballon ausgearbeitet. Die Detailkonstruktionen für die Gondel stammen von Obergeringieur Lerch. Die fertigen Konstruktionspläne sind von Professor Melan der Universität sowie vom Assistenten Dr. Kindinger des Physikalischen Institutes und schließlich noch von einem ersten Fachmann des Ballonwesens, dem bekannten Konstrukteur Oberstleutnant Mannsbart überprüft worden, die übereinstimmend feststellten, daß die Pläne durchaus ausführungstreu und erfolgversprechend seien. Da es sich um durchaus ernst zu nehmende, wissenschaftlich unanfechtbare Vorarbeiten für einen Stratosphärenflug handelt, hat der Präsident des Österreichischen Aeroklubs (Fürst

Ulrich Ferdinand Rinsky das Protektorat für eine solche Veranstaltung übernommen. Oberst Quoka will, wenn möglich, schon im Herbst einen Aufstieg unternehmen, der ihn bis über 20.000 Meter führen soll. Die Führung des Ballons ist Oberstleutnant Mannsbart zugebach, dem seinerzeitigen Konstrukteur und Leiter des ersten österreichischen Ventballons. Die Mittel zur Verwirklichung des Planes, 50.000 Schilling, fehlen zurzeit noch.

Schafflers Wettervorhersage für September.

Im großen und ganzen dürfte sich der diesjährige Herbst voraussichtlich nicht so schön gestalten, wie in vergangenen Jahren. Wegen seiner verhältnismäßig häufigen Niederschläge dürfte der September nur ein mäßig schöner Herbstmonat genannt werden können. Beginn des Monats kühl trüb, regnerisch, Besserung um den 9. September mit Aufklaren und Ansteigen der Temperatur, warm. Wetterlage, des öfteren mit Bewölkung, Niederschlägen und Temperaturfall wechselnd, bis in die letzte Dekade reichend, ziemlich gleichmäßig. Vom 25. bis 28. September warm. Ende des Monats Verschlechterung.

Jagdstatistisches für Österreich.

Die Jagdzeitung „St. Hubertus“, Wien, teilt mit: Im Jahre 1930 wurden im Gebiet von Österreich erlegt: Hochwild 10.064 Stück, Damwild 282, Rehwild 59.018, Gemsen 6.628, Schwarzwild 95, Murmeltiere 958, Auerhähne 3.732, Birkhähne 2.965, Faselhähne 2.013, Hasen 514.655, Kaninchen 29.961, Rebhühner 193.016, Fasane 162.148, Wildgänse 711, Wildenten 7.500, Füchse 11.453, Marder 1.086, Kleinraubvögel 14.326, Adler 11 und viele andere mehr. Österreich besitzt 40 Tiergärten, 5.500 Eigenjagden, 4.800 Pachtjagden. Die Pachteingänge hiefür waren 1930 etwa 9 Millionen Schilling. Die öffentlichen Abgaben betragen 1.514.000 Schilling, Jagdartenenerlös 786.000 Schilling, Rentensteuer 808.000 Schilling, Warenumsatz- und Krisensteuer 568.000 Schilling. Im Jahre 1929 waren 4.244 Berufs- und 7.277 Nebenberufsjäger beschäftigt. In diesem Jahre war der Erlös an Raubwild etwa 14 Millionen Schilling, an Raubwild 830.000 Schilling.

Der billige Rundfunkempfänger.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der erste Tag der Berliner Funkausstellung, die im Zeichen der Massenwerbung für den Volksempfänger VE 301 steht, einen geradezu sensationellen Verkaufserfolg gebracht. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die zunächst herausgebrachte Auflage von 100.000 Geräten dem Bedarf der Hörer nach einem billigen Einheitsempfänger schon am ersten Tag bei weitem nicht mehr genügt. Aus diesem Grunde hat sich die Funkindustrie entschlossen, weiterhin 100.000 Geräte schnellstens in Auftrag zu geben. Die Funkausstellung hat somit schon in ihrem Anfangsstadium einen beispiellosen Markterfolg, mit dem die Schaffung des Volksempfängers, diese soziale Tat der deutschen Funkindustrie, ihre verdiente Anerkennung findet. 200.000 Empfänger bedeuten einen Umsatz von 15,2 Millionen Mark und damit eine weitere gesunde Besserung des funktivistischen Arbeitsmarktes.

Verpflanzung gesunder Organe von Leichen auf lebende Organismen.

Dem bekanten russischen Chirurgen Professor Worony vom Bluttransfusionsinstitut der allukrainischen Universität Charkow ist, nach Mitteilungen des Institutleiters Professor Belk, die Lösung eines der größten Probleme der modernen Chirurgie gelungen. Professor Worony hat nach dreijährigen Versuchen zum erstenmal die Verpflanzung gesunder Organe von Leichen auf lebende Organismen erfolgreich durchgeführt. Es ist ihm gelungen, die Niere eines kürzlich verstorbenen Mannes auf eine dem Tode geweihte Frau zu übertragen, die in selbstmörderischer Absicht eine starke Dosis Gift genommen hatte, wodurch die Niere zerstört wurde. Nach dem Bericht Professor Belk hat die dem erkrankten Organismus eingesetzte, dem Toten entnommene Niere ihre Funktion im Körper der von Professor Worony behandelten Frau wieder aufgenommen, so daß die Frau am Leben erhalten bleiben konnte. Professor Worony sei auf Grund seiner jahrelangen Studien zu der Überzeugung gelangt, daß sich die nach seiner Methode von einem toten Organismus auf den erkrankten lebenden Organismus verpflanzten Organe dort allmählich „akklimatisieren“ und wieder zum Leben erwachen. Die bestehenden Schwierigkeiten, gesunde Menschen zur Hergabe von Organen für Kranke zu bewegen, brachten Professor Worony auf den Gedanken, es mit der Übertragung von gesunden Organen Verstorbenen zu versuchen. Unter den zahlreichen erfolgreichen Experimenten Professor Woronys erregte besonders das folgende großes Aufsehen: Professor Worony verpflanzte vor zwei Jahren die Niere eines toten Hundes in das — Genid eines lebenden Hundes. Obwohl das Tier anfangs unter großen Schmerzen litt und die Anwesenheit der fremden Niere dort zunächst als unbehaglich empfand, erwachte die Niere selbst an dieser ungewöhnlichen Körperstelle bald zu neuem Leben und begann auch richtig zu funktionieren. Später verschwanden auch die Beschwerden des Versuchstieres.

Vermieter, Achtung!
 Monats- oder Vierteljahrsabrechnungen (mit Kopie) erhältlich in der Druckerei Waidhofen a. d. Y.

Vertliches aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Vermählung.** Dienstag den 29. August, 10 Uhr vormittags, findet in der Pfarrkirche zu Winflarn bei Amstetten die Vermählung des Herrn Alois Herbst, Oberlehrers in Ulmerfeld, mit Frau Lehrerin a. D. Mizzi Diemberger, geb. Steinmaßl, Oberlehrerswitwe in Winflarn, statt. Wir entbieten dem neuvermählten Ehepaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

* **Vermählungen.** In Wien, Mariahilferkirche, fand am 21. August die Vermählung des bef. Zahntechnikers Herrn Rudolf Schwarz mit Fräulein Anny Fida, Tochter des Kaufmannes Herrn Leopold Fida, statt. — In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurden getraut: Am 20. August Friedrich Horntrich, Schuhmachermeister, Bludenz, mit Helene Seemann, Wirtschafterin, Oberer Stadtplatz 36. — Am 23. August Rudolf Quirner, Hilfsarbeiter, hier, Unter der Leithen 8, mit Hedwig Deibel, Hausgehilfin, hier. Den jungen Paaren unsere besten Glückwünsche!

Plakette und Festzeichen aller Art in Metall und in Email in erstkl. Ausführung. **Abzeichen Adolf Belada Nachf.** Erinnerungs-Medallien, Auf Wunsch Musterkatalog, Telefon 8 33-1-64. Lieferant v. 15.000 Vereinen Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsgelände Wien VII., Burggasse 48

* **Die Neubesetzung der Fachschuldirektion.** Nachdem Herr Regierungsrat Ing. Hugo Scherbaum als bisheriger Direktor unserer Fachschule mit 1. September in den Ruhestand zu treten gewillt war, wurde in der Kuratoriumssitzung vom 4. Juli Herr Regierungsrat Ing. Alois Kehnert auf Antrag des Vertreters des Bundesministeriums für Handel und Verkehr zum Fachschuldirektor in Waidhofen ernannt. Ing. Kehnert war seit mehr als 20 Jahren an der Bundeslehranstalt für Gewehrinstrumente in Zerlach tätig und leitete dort auch die Versuchs- und Probieranstalt für Handfeuerwaffen. Da für diese umfangreiche, strenges Fachwissen fordernde Stelle derzeit kein geeigneter Nachfolger zu finden ist, so schritten alle interessierten Faktoren der Zerlacher Industrie beim Bundesministerium für das Verbleiben des Herrn Regierungsrates Ing. Kehnert in Zerlach ein. Am 10. August l. J. langte an Direktor Scherbaum ein Schreiben des Bundesministeriums mit der Mitteilung ein, daß in der Frage der Nachfolge des Direktors für die Waidhofener Anstalt unerwartete Schwierigkeiten eintraten, so daß an Regierungsrat Ing. Scherbaum das Ersuchen gestellt wurde, die Direktionsgeschäfte der Fachschule in Waidhofen a. d. Ybbs weiterzuführen und sein Gesuch um Veretzung in den Ruhestand zurückzuziehen. Da das Präsidium des Kuratoriums, welches sofort von dem Vorhaben des Bundesministeriums verständigt wurde, den Schritt des Bundesministeriums begrüßte, so wird Regierungsrat Ing. Scherbaum die Direktionsgeschäfte der Fachschule bis auf weiteres wieder übernehmen.

* **Vom Schuldienst.** Zu definitiven Volksschullehrern wurden ernannt: Braut Hermann in Rosenau, Langger Walter in Ybbsitz, Neumayer Otto in St. Georgen am Reith, Scherz Franz in Windhag.

PHOTO Artikel Apparate Platten Filme 144 Papiere Stative Chemikalien
 Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!
PHOTO-HAUS SCHÖNHEINZ

* **Brotkartenausgabe für Ausgesteuerte.** Die nächste Brotkartenausgabe für Ausgesteuerte findet Freitag den 1. September im Lokale der Winterhilfe (Durchhaus) in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vormittags statt.

* **Gewerblicher Fortbildungsschulausschuß.** — **Lehrlingsanmeldung.** An alle Genossenschaften ging vom hiesigen gewerblichen Fortbildungsschulausschuß (Vor. Fr. Kottler) das Ersuchen hinaus, die Mitglieder aufzufordern, die Lehrlinge, welche für den Besuch der Fortbildungsschule in Betracht kommen, ehestens bei der Genossenschaft anzumelden, damit die Lehrlingsverzeichnisnisse von der Genossenschaft bis längstens 6. September der Direktion der gewerblichen Fortbildungsschule Waidhofen a. d. Ybbs übermittelt werden können.

* **Deutschösterreichischer Gewerbebund.** — **Sprechtag.** Am Dienstag den 29. August in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags findet im Rathause Waidhofen a. d. Ybbs ein Sprechtag des Sekretärs des Gewerbebundes statt.

* **Promenadenkonzert der Stadtkapelle.** Das nächste Promenadenkonzert der Stadtkapelle findet Samstag den 26. ds. im Stadtpark, Unterzell, von 6—7 Uhr abends statt. Nur bei günstiger Witterung.

* **Volksbücherei.** Samstag den 26. ds. ist die Bücherei für Aus- und Rückgabe geöffnet.

* **Todesfälle.** Am 16. August starb der Jäger Herr Anton Zehetmaier im 59. Lebensjahre. — Am gleichen Tage Auguste Pfaltshaber, Eisenbahners-tochter, Gesäße 104, im 19. Lebensjahre.

* **Jungschmiede-Treffen.** Sonntag den 21. August trafen in unserer alten Eisenstadt 40 Jungschmiede aus den Bezirken Melk und Gmunden mit mehreren Meistern ein, um im Zeichenlaale der Fachschule über die dringenden Fachfragen des altherwürdigen Schmiedegewerbes zu beraten. Die gegenseitige Aussprache begegnete dem größten Interesse aller Beteiligten. Der Präsident des österreichischen Schmiedeverbandes, Kommerzialrat Schramüller

ler und der Landesverbandsobmann für Wien und Niederösterreich Herr Eder, Genossenschaftsvorstand Kozinger aus Pöchlarn und Kammerat Schöniger aus Gmunden waren gleichfalls anwesend. Die Jungschmiede sprachen insbesondere auch an Direktor Scherba um den wärmsten Dank für seine bisherige Facharbeit für das Schmiedegewerbe und für die Schaffung der Jungschmiedekurse aus und überreichten ihm ein schönes Album. Das Programm für die Weiterarbeit gipfelte in dem Satze, daß die Jugend fern von den politischen Streitigkeiten sich durch tüchtiges Lernen und Weiterbilden für die Meisterschaft gewissenhaft vorbereiten muß, um dem Schmiedegewerbe wieder jene Geltung im Wirtschaftsleben unseres Volkes zu verschaffen, die es mit vollem Rechte verdient. Für die Genossenschaft Waidhofen nahmen die Herren Hofmann und Hans Kröllner teil. Herr Bürgermeister Lindenhöfer hatte sich wegen dringender Arbeiten entschuldigt. Der Fachschullehrkörper war durch drei Herren vertreten. Das Treffen gestaltete sich zu einem harmonischen Beisammensein. Nach dem Treffen wurde die Fachschulwerkstätte besichtigt, deren Neueinrichtung mit den verschiedenen Werkzeugmaschinen freudig begrüßt wurde. Im Gasthause Meizer, der guten Jungschmiedeherberge, wurde das gemeinsame Mittagessen eingenommen.

*** Stadtfeuerwehr. (Hauptübung.)** Samstag den 19. ds. fand die diesjährige dritte Hauptübung der freiw. Feuerwehr der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs statt. Übungsannahme war ein Brand des Stadtpfarrkirchenturmes und hatte diese Übung hauptsächlich den Zweck, eine Gesamt-Hochdruckprobe der motorischen Geräte von den mechanischen Schiebeleitern aus zu erzielen. Der Erfolg war sehr gut, doch müßten im Ernstfalle, um das Feuer wirksam bekämpfen zu können, noch andere Methoden angewendet werden. Mit Rücksicht auf das Objekt selbst und die Nebengebäude muß bei Übungen der Innenangriff, welcher sonst unbedingt in Anwendung kommt, vermieden werden, um Gebäude- und Sachschäden zu verhüten. Von der 20metrigen mechanischen Schiebeleiter konnte das ganze Turmdach bestrichen werden und erreichten auch die Strahlrohre, welche vom Boden aus geführt wurden, eine beträchtliche Höhe. Die beiden Autospritzen arbeiteten vom Speicher am Oberen Stadtplatz, während die Elektropritze und das Aggregat beim Schwarzbach postiert waren und von der Rückseite eingriffen. Diese Übung war nicht nur sehr lehrreich, sondern auch hochinteressant. Herr Bürgermeister M. Lindenhöfer wohnte der ganzen Übung bei. Bei der nachfolgenden Kneipe beim Kameraden Herrn J. Gahner überreichte Herr Bürgermeister Lindenhöfer dem Hauptmann-Stellvertreter Herrn Johann Dobrofsky und dem Rotenführer-Stellvertreter Herrn Matthäus Erb für 30jähr. verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete der Feuerwehr- und Rettungswesens das Diplom des n.-ö. Landesfeuerwehrverbandes mit einer ehrenden Ansprache. Hauptmann Herr Hans Blaschko richtete Worte des Dankes und der Anerkennung an die Jubilare, worauf Hauptmann-Stellvertreter Herr Hans Kröllner im Namen der gesamten Mannschaft dem Bezirksverbands-Kommandanten Herrn Hans Blaschko anlässlich der Verleihung des Deutschen Ehrenzeichens 2. Klasse, welche Auszeichnung nur fünf Feuerwehrkameraden aus Niederösterreich erhielten, beglückwünschte. Auch der als Gast anwesende Branddirektor der Pöchlberger Feuerwehr, Herr Harsch, hielt eine ehrende Ansprache, worauf Hauptmann Blaschko und Stellvertreter Dobrofsky gerührt dankten. Weiters wurde auch noch jener Kameraden gedacht, die beim Bezirksverbandstag ausgezeichnet wurden und die Jugend angepornt, gleichen Opfermut und gleiche Treue dem Feuerwehrwesen zu widmen. Gut Heil!

*** Kino Hiesl.** Samstag den 26. August, 1/5, 3/7 und 9 Uhr abends. Auf zahlreiches Verlangen Wiederholung „Audienz in Jschl“. Ein ausgezeichnete Tonfilm mit Hansi Niese, Martha Eggerth, Paul Hörbiger, Szöke Szafall. — Sonntag den 27. August, 2, 1/5, 3/7 und 9 Uhr, Montag den 28. August, 2, 1/5, 3/7 und 9 Uhr: „Gräfin Mariza“. Ein prachtvoller Tonfilm nach der berühmten Operette mit Hubert Marischka, Dorothea Wied, Charlotte Ander, Ernst Verebes, Szöke Szafall. Jugendvorstellungen: 2 und 1/5 Uhr: „Gräfin Mariza“.

*** Die spanischen Schachswindler,** welche von Zeit zu Zeit sich Opfer suchen, machten sich in letzter Zeit, wie ein der Sicherheitswache übergebener Brief beweist, hier wieder bemerkbar. In diesen Briefen, welche den Poststempel Barcelona, Spanien, tragen, wird den Empfängern mitgeteilt, daß der Absender sich wegen Bankrott im Gefängnis befindet und ihm ein Koffer mit Geheimfächern, in denen 1.800.000 Francs versteckt sind, beschlagnahmt wurde. Von dem Geldinhalte weiß die Behörde nichts. Um in den Besitz des Koffers mit dem Gelde zu gelangen, müßte ein Betrag von 10.000 Pesetas (spanische Währung) erlegt werden. Diesen Betrag möge der Briefempfänger einlösen, wofür er den dritten Teil von der Summe erhält, die sich in dem Koffer befindet. Wenn die 10.000 Pesetas nicht an die angegebene Adresse gesendet werden, ist eine weitere Korrespondenz zwecklos. Obwohl der Schwindel ganz offensichtlich ist, finden sich doch immer wieder Leute, die darauf hereinfallen. Es wird daher eindringlich vor diesen Betrügern gewarnt.

*** Jeder, der die Heimat liebt,** muß um ihre Vergangenheit wissen. Das Kulturgut dieser Stätte späteren Geschlechtern zu vermitteln, soll jeder als seine Aufgabe betrachten! Das in allen Buchhandlungen erhältliche Werk: „Die Geschichte der Türkenabwehr in Niederösterreich insbesondere um Waidhofen a. d. Ybbs und im Ybbsstal“ (192 Seiten Oktav in Umschlag, Preis S 2.50) hat, diesem edlen Zwecke dienend, der hiesige Musealverein im Vorjahre herausgegeben. Jeder Waidhofener und alle, die Interesse für die ruhmreiche Geschichte der Türkenabwehr in unserer engeren Heimat haben, sollen das billige Buch erwerben.

*** Vom Konviktsgarten.** Es war schon hoch an der Zeit, daß man die Mauer längs des sogenannten Konviktsgartens einmal einer Erneuerung unterzog, denn sie gereichte dem ansonst recht netten Graben nicht mehr zur Zierde. Nun, da sie wieder hergestellt ist, sieht auch der weniger aufmerksame Beschauer, daß sie nicht nur eine einfache Abschlußmauer ist, sondern daß sie architektonisch eines gewissen Reizes nicht entbehrt. Zwei Tore und eine torähnliche Nische gliedern die Mauer harmonisch und einige einfache Verzierungen beleben die Fläche. Die Zahl 1843 zeigt uns das Baujahr an und durch die Anfangsbuchstaben L. St. wird uns der Erbauer angegeben. War auch damals die Zeit schwer, sie hatte doch noch soviel Sinn für Schönheit der Form, daß sie auch einen ganz einfachen Zweckbau dem Stil der Zeit aufprägte. So sieht man daher neben den lebenskräftigen Bauten des Barocks am Graben die schlichte, aber doch anheimelnde Biedermeierfassade des nunmehrigen Konviktsgartens. Soweit uns ermittelbar, gehörte zu jener Zeit dieser Garten der Familie Steiner, die ihn im Jahre 1904 an die Sparfasse verkaufte, in deren Besitz er noch heute ist. Daher wird der Garten noch vielfach als „Steiniger-Garten“ bezeichnet. Bevor er dem Konvikte als Erholungs- und Spielplatz zur Verfügung gestellt wurde, diente derselbe als Nutzgarten den Besitzern und auch Pächtern. So hatte dort der seinerzeitige Handlungsgärtner Gerber seine Betriebsstätte. Ob der Garten dem unter Kaiser Josef II. aufgelösten Kapuzinerkloster gehörte, ist nicht bekannt, jedoch wahrscheinlich.

*** Vom Wetter.** Sturm, Regen und nur sehr wenig Sonnenschein und selten blauer Himmel sind die Kennzeichen des heurigen Sommerwetters. Kaum eine Woche ist davon ausgenommen. Auch die vergangene Woche stand wieder voll in diesem Zeichen. Ein besonders schwerer Regen ging Mittwoch abends nieder und artete nachts in einen regelrechten Sturm aus. Diesem folgte natürlich eine starke Abkühlung, so daß es schon recht herbstlich anmutet. Es bleibt daher nur mehr eine stille Hoffnung auf einen schönen Herbst. Ob auch diese Hoffnung trügen wird?

Kein Schritt ohne Feind,
Das Bonbon für jedermann!
Erzeugt von A. Eggers Sohn, Wien.

*** Sonntagberg (Todesfall.)** Am 18. ds. ist der Gastwirtssohn Herr Hans Twerter einem tödlichen Leiden erlegen. Allzufrüh, im 27. Lebensjahre, riß ihn der Tod unerwartlich aus dem Kreis der Familie. Unter zahlreicher Beteiligung fand am vergangenen Sonntag das Begräbnis statt.

*** Hilm-Kematen. (Todesfall.)** Am Samstag den 19. ds. ist nach langer Krankheit der Papierfabriks-Betriebsleiter i. R., Herr Alois Feichtinger, in seinem 67. Lebensjahre gestorben. Unter massenhafter Teilnahme fand am vergangenen Dienstag das Begräbnis dieses allseits hochgeschätzten Mannes statt. Die Beamten- und Arbeiterchaft der Fabriken Kematen und Ulmerfeld, die Gemeindevertretung, die freiw. Feuerwehr und auch zahlreiche auswärtige Bekannte des Verewigten geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte am Friedhofe zu Gleiß. Er ruhe in Frieden!

*** Althartsberg. (Raiffeisenkasse.)** Der Vorstand und Aufsichtsrat des Spar- und Darlehensvereines für Hilm-Kematen, Sitz Althartsberg, hat in seiner am 24. Juni d. J. stattgefundenen gemeinsamen Sitzung den einstimmigen Beschluß gefaßt, den Kontokorrentverkehr in die Geschäftsführung der Raiffeisenkasse aufzunehmen und hofft damit, einem langgehegten Wunsch der Bevölkerung Folge geleistet zu haben. Der Kontokorrentverkehr wird mit 1. September d. J. eröffnet und wurde nachstehende Verzinsung festgesetzt: Für Kontokorrenteinlagen 4 Prozent, für Kontokorrentdarlehen 6 Prozent. Hiezu ist die Tagesverzinsung eingeführt, das heißt, die Verzinsung beginnt mit dem der Einlage folgenden Tag und endet mit dem der Behebung vorhergehenden Tag. Durch die Einführung des Kontokorrentverkehrs ist es das Bestreben der Kasse, möglichst wenig Bargeld in Verkehr zu setzen. Was nur irgendwie möglich ist, soll durch Ueberweisung von Konto auf Konto erfolgen. Auswärtige Zahlungen werden im Wege der Postsparrasse bewerkstelligt. Da durch die Einführung ein größerer Geschäftsverkehr vorauszu sehen ist, war die Vereinsleitung genötigt, einen zweiten Kassentag einzuführen u. zw. findet der Parteienverkehr jeden Sonntag von 9—11 Uhr vormittags und jeden Donnerstag von 7—8 Uhr abends statt. Es ergeht nun an alle die Einlagen und Geldverkehr mit der heimischen Raiffeisenkasse abzuwickeln. Erst dann, wenn wir den Gelbtausch in dieser Weise durchführen, wenn beide Erwerbsgruppen unserer schönen Heimat einmütig zusammenhalten und ohne Vorurteile sich geschlossen in unsere Reihen stellen, um sich gegenseitig auszulösen im Räderwerk des Wirtschaftslebens, wird der Erfolg unserer Bemühungen sicher sein und zu jenem Ziele führen, das sich der Bauer wie der Geschäftsmann schließlich erwünscht: Hebung der heimischen Erzeugung als Grundlage für den Wohlstand des Einzelnen und als wertvoller Baustein zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes.

*** Hollenstern a. d. Ybbs.** Unser durch die Schönheit der Natur so gesegneter Ort konnte sich auch in diesem Jahre des Zupruches zahlreicher Sommergäste erfreuen, die sowohl Erinnerungen an die her zugebrachten Tage mitnehmen werden, als auch ebensolche hier zurückgelassen haben. Über letztere ist zu berichten, daß die Hollensterner ganz besonders erfreut wurden durch die Mitwirkung des Herrn Kammerjägers Mikl von der Wiener Staatsoper am 20. ds. beim Sonntagsamt in der Kirche, wobei der Genannte ein Tenorsolo in wundervoller, zu Herzen gehender Weise sang. Seine hohe Kunst hat viele zu Tränen gerührt. Ebenso wurde durch die Gattin des Herrn Hofrates Angermayer am darauffolgenden Feiertag ein Sopransolo künstlerisch vollendet zum Vortrag gebracht.



Beiden Künstlern sei an dieser Stelle nochmals wärmster Dank entboten. — In den nächsten Tagen wird die bestbekannte Staatsopernsängerin Frau Marie Gerhart, von den Salzburger Festspielen zurückkehrend, bei denen sie mitgewirkt hatte, sich wieder einige Tage hier aufhalten. Allen lieben Sommergästen rufen wir anlässlich ihres Scheidens von hier ein herzliches „Lebewohl“ und „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“ zu.

Umstetten und Umgebung.

— Elektrizitätswerk der Stadt Umstetten. Am Sonntag den 27. August wird die Stromlieferung in der Zeit von 13 bis 16 Uhr für die Stadt und Umgebung (Neustadt—Markt Ardagger) sowie für Mauer, Ulmerfeld, Zeillern und Ufshbach eingestellt.

— Zusammenlegung von Bemessungsbehörden der Lohn- (früher Fürsorge-) Abgabe. Mit Landesgesetz vom 11. Juli 1933, L.G.B.I. Nr. 204, wurden mit der Bemessung, Einhebung und Verrechnung der Lohnabgabe ausschließlich die n.-ö. Bezirksfürsorgegeräte betraut. Ferners wurde die Landesregierung ermächtigt, die Bemessung, Einhebung und Verrechnung der Lohnabgabe zweier oder mehrerer Bemessungsbehörden aus Zweckmäßigkeitsgründen bei einer Behörde zu vereinigen. Es werden daher mit Wirksamkeit vom 1. September 1933 die bisherigen Lohnabgabebemessungsbehörden Bezirksfürsorgegerät Haag, Bezirksfürsorgegerät St. Peter i. d. Au, Stadtgemeinde Umstetten und Großgemeinde St. Valentin aufgelassen und deren Agenden dem Bezirksfürsorgegerät Umstetten zugewiesen. Es haben sich daher alle Parteien in den Gerichtsbezirken Umstetten, Haag und St. Peter einschließlich der Großgemeinden Umstetten und St. Valentin in Angelegenheiten der Lohn- (früher Fürsorge-) Abgabe an den Bezirksfürsorgegerät Umstetten (Parteientage: Montag, Mittwoch und Freitag) zu wenden. — Dem Bezirksfürsorgegerät Umstetten wurde der Vertragsbeamte Bruno Buchl aus Weitra zur Dienstleistung zugewiesen.

— Ständebündler! Vergesst nicht auf das Treffen am 17. September in Graz. Nähere Angaben erteilt Baumeister E. Stohl, Umstetten, Ybbsstraße.

— Wiesenfest. Am Sonntag den 3. September veranstaltet die freiw. Stadtfeuerwehr auf der Schulwiese ein Wiesenfest.

— Haben Sie sich schon ein Buch ausgesucht? Sie bekommen in der Druckerei Waidhofen für sage und schreibe einen Schilling per Stück folgende interessante Romane und Erzählungen:
 „Z L 127“ — Das fliegende Hotel, Roman von W. Reese.
 „Die versunkene Flotte“, Roman von Helmut Lorenz.
 „Flammen“, Roman von Erich August Mayer.
 „Die Prärie am Jacinto“ von Charles Sealsfield.
 „Die Tragödie von Mariensee“ von Pantraz Schuf.
 „Die Leute von Selbunla“ von Gottfried Keller.
 „Der Schimmelreiter“, Novelle von Theodor Storm.
 „Herrn Mahlhübers Reiseabenteuer“ von Friedr. Gerstäcker.
 „Die mißbrauchten Liebesbriefe“ von Gottfried Keller.
 „Die Gloden von Plurs“ von Emil Pasqué.
 „Aelder machen Leute“ und „Der Schmied seines Glüdes“, zwei Erzählungen von Gottfried Keller (in einem Heft).
 Ihre Hausbibliothek können Sie damit allerbilligst bereichern!

— Fußballsport. (Gründung einer Ybbsgau-Gruppe.) Ein langgehegter Wunsch des Österreichischen Fußballbundes fand am Sonntag den 20. August durch die Gründung einer Ybbsgau-Gruppe seine Verwirklichung. Die Vereine im Raume westlich von St. Pölten wurden in eine Gruppe zusammengefaßt und tragen nunmehr Meisterschaftsspiele aus. Nachfolgende Vereine wurden eingeteilt: Katholischer Gesellenverein St. Pölten (K.G.V.), Heeresport Melf, Pöchlarn, Ybbs, Allersdorf, Ulmerfeld, Waidhofen a. d. Ybbs und die Reserve des Amstettner Fußballklubs. Zur konstituierenden Sitzung entsandte der Fußballbund Herrn Dr. Bildl nach Umstetten, der Vertreter der Vereine Pöchlarn, Ybbs, Allersdorf, Ulmerfeld und Umstetten begrüßen konnte und in seinem Referat über Zweck und Ziel der Gruppengründung sowie über vielerlei, diesen Gegenstand betreffende Fragen erschöpfende Mitteilungen machte. Die Gruppenleitung setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Banowicz—Umstetten, Schriftführer Midschuh—Ulmerfeld, die Beisitzer Baumgartner—Ybbs und Buzas—Umstetten. Der Sitz der Gruppe ist Umstetten. Die Meisterschaftspaarung wurde nach folgendem Schlüssel vorgenommen: 17. September: 1—2, 3—4, 5—6, 8—7, 1. Allersdorf, 24. September: 7—3, 4—8, 6—1, 2—5, 2. K.G.V. St. Pölten, 8. Oktober: 4—7, 8—3, 6—2, 5—1, 3. Pöchlarn, 15. Oktober: 1—8, 3—5, 2—4, 7—6, 4. Ulmerfeld, 22. Oktober: 4—1, 8—2, 3—6, 5—7, 5. Waidhofen, 29. Oktober: 2—7, 6—8, 5—4, 1—3, 6. Ybbs, 5. November: 3—2, 7—1, 8—5, 4—6, 7. Melf, 8. Umstetten. Die jeweils erstgenannten Vereine haben Platzwahl. Der 1. Oktober ist frei für Nachtragspiele. Der erste Meisterschaftsspieltag wurde einvernehmlich mit 17. September bestimmt, damit für die Spieleranmeldungen beim Verband genügend Zeit bleibt. (Letzter Tag für Spieleranmeldungen ist der 2. September. An-

mehrscheine und Spielerpässe sind umgehend vom Verband anzufordern.) Die Unfallversicherung der Spieler ist nicht nominativ, sondern eine Mannschaftsversicherung und beträgt die Versicherungsprämie pro Mannschaft für ein Halbjahr 8 750. Die Gruppensitzungen finden allmonatlich statt und ist die Teilnahme der Vereinsvertreter an denselben — bei sonstiger Straffälligkeit — obligat. Anfragen in Gruppenangelegenheit sind an Herrn Panowitz, Amstetten, zu richten.

Erster Amstettner Fußballklub. N.-ö. Schiedsrichterteam — A.F.K. 3:2 (3:0). Das am vergangenen Sonntag ausgetragene Wettspiel gegen das niederösterreichische Schiedsrichter-team endete mit einem knappen und glücklichen Siege der Gäste. Die Amstettner, die nach längerer Unterbrechung einen etwas stärkeren Gegner vor sich hatten, waren durch die energischen Angriffe der Wiener ganz aus dem Konzept gekommen. Die Mannschaft machte überhaupt einen zersplitterten Eindruck, besonders Brunner, Streit und Kasper spielten unter der von ihnen gewohnten Form. Die Tore für Amstetten erzielten Haiter und Brunner. — D.F.K. Waidhofen 1 — A.F.K. (Reserven) 3:6 (1:2). Einen Probegalopp für die kommende Ybbstalgaumeisterschaft lieferten sich die erste Mannschaft des D.F.K. Waidhofen und unsere einheimische Reservemannschaft und konnten letztere einen überlegenen Sieg feiern. Durch dieses Spiel zeigte sich, daß die A.F.K. Reserve in der künftigen Meisterschaft ihren Partnern einen ebenbürtigen Gegner abgeben wird, zumal man den D.F.K. Waidhofen zu einen der stärksten Gegner rechnen kann. Die Tore schossen für die Amstettner Lehner (3), Reiter (2) und Hanusch. — Am Dienstag den 15. ds. absolvierte der Amstettner Fußballklub in Ulmerfeld gegen den dortigen Fußballklub Propagandaspiele, welche er alle für sich entscheiden konnte. Gehandhapt waren die Amstettner Mannschaften durch den schmalen, unebenen Platz, der an die Spieler nach dem niedergegangenen Regen besondere Ansprüche stellte. Die erste Mannschaft des Ulmerfelder F.K. wurde 4:2 besiegt, die Reserve der Hausherrn mußte eine 6:0-Niederlage in Kauf nehmen und die „Alte-Herren-Mannschaft“ mußte sich ebenfalls mit 6:1 den Amstettner „A.S.“ beugen. Dieses letzte Spiel wurde mit besonderer Begeisterung aufgenommen, wozu auch das Ulmerfelder Bläserquartett viel zur Erheiterung des Publikums beitrug. Für die Amstettner storten Hinterseiner (3), Kremlicha (2) und Kagenberger. — A.F.K. 1 — D.S.W. Gmünd 1:1 (1:0). Letzten Sonntag hatte unser hiesiger Fußballklub den D.S.W. Gmünd zu Gast, der mit einer knappen Niederlage, nach schönem und spannendem Spiel, die Heimreise antreten mußte. Die Gäste hatten in der Läufer- und Stürmerreihe ein Übergewicht, welches aber nicht genügte, um die in großer Form spielende Amstettner Verteidigung zu bezwingen. Den einzigen Treffer schloß, nach einem Gedränge vor dem Gmünder Tor, Buchschel. Wie schon erwähnt, war das Verteidigungstrio das Herz der Amstettner Mannschaft. Hanusch 1 zeigte einige glänzende Paraden und die Brüder Teufel waren von einem beachtenswerten Kampfeifer besetzt, was man von den übrigen Amstettner Spielern gerade nicht behaupten kann. Herr Kagenberger leitete das Spiel ausgezeichnet. — A.F.K. 2 — S.K. Ybbs 1. 6:2 (1:2). Für die leiterzeitige 10:0-Niederlage auf eigenem Platz trat der Ybbser Sportklub zum Revanchenspiel am vergangenen Sonntag auf dem Amstettner Platz gegen die A.F.K. Reserven an und wurde mit 6:2 neuerdings geschlagen. Die Ybbser setzten in der ersten Halbzeit mit Bolldampf ein, fielen aber in der zweiten Halbzeit stark zurück und mußten während 10 Minuten 4 Verlusttore in Kauf nehmen. Die Tore für Amstetten erzielten: Kwapil (3), Lehner (2) und Wessely. Die dritte Mannschaft des A.F.K. schlug die Reserve der Ybbser 2:0. — Samstag den 26. August: Spielersammlerentwurf im Gasthof Tödt. — Meisterschaftsbeginn. Welser Sportklub erster Gegner des A.F.K. Sonntag den 27. August tritt der A.F.K. dem Welser Sportklub im Meisterschaftspiel gegenüber. Daß dieses Spiel wie alle anderen vorhergegangenen zu den interessantesten Meisterschaftsbegegnungen gehört, brauchen wir nicht erst zu betonen, da in diesem Falle zwei Gegner aufeinander stoßen, die sich einer harten, jedoch nicht unfairen Kampfkampft bedienen. Die Amstettner gehen mit wenig Ausichten in den Kampf, da die Welser über eine höhere Spielkultur verfügen. Es wäre jedoch möglich, vorausgesetzt, daß die Amstettner Spieler mit besonderem Ehrgeiz und Eifer in den Kampf gehen, daß sie den Gästen einen ebenbürtigen Gegner abgeben werden. Das Hauptspiel beginnt um 1/5 Uhr nachmittags und wird bei jeder Witterung ausgetragen. Vorher spielen die Reserven ebenfalls ihr Meisterschaftswettspiel.

Schling. (Persönliches.) Zum definitiven Volksschullehrer wurde der an der hiesigen Volksschule wirkende Lehrer Karl Stiefelbauer ernannt.

Markt Ardagger. (Todesfall.) Am 18. ds. starb Herr Karl Diemberger, Oberlehrer i. R., im Alter von 82 Jahren. Mit dem Verstorbenen, der Ehrenbürger der Gemeinde Markt Ardagger und Gründer und Ehrenmitglied der freiw. Feuerwehr Markt Ardagger war, ist ein überaus pflichteifriger und hochverdienter Schulmann von dieser Welt geschieden.

Blindenmarkt. (Bürgermeisterwahl.) In der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Gastwirt Herr Franz Fleischhändler zum Bürgermeister unseres Marktes gewählt.

St. Georgen am Ybbsfeld. (Schwerer Unfall.) Der 34jährige Mineur Franz Hackl ist am 18. ds. beim Laden eines Bohrloches im Steinbruch des Wirtschaftsbesitzers Nischberger in Triesenegg durch vorzeitige Explosion der Patrone schwer verletzt worden. Hackl wurde durch die gewaltige Explosion etwa 7 Meter tief hinabgeschleudert und brach sich den linken Arm mehrere Male. In schwer verletztem Zustande wurde Hackl ins Krankenhaus nach Amstetten überführt, wo ihm der Arm abgenommen werden mußte.

St. Martin am Ybbsfeld. (Vom Bürgermeisteramt.) Nach mehr als 45jähriger Amtstätigkeit hat Bürgermeister Franz Fleischhändler, der unserem Gemeinderate bereits seit dem Jahre 1885 angehörte und von 1888 bis jetzt Bürgermeister unseres Ortes war, nunmehr seine Stelle aus Gesundheitsrückichten zurückgelegt. Bürgermeister Fleischhändler war auch der Gründer unserer Feuerwehr, die ihn in Würdigung seines verdienstvollen Wirkens vor 3 Jahren einstimmig zum Ehrenhauptmann ernannt hat. Auch in anderen Körperschaften war Bürgermeister Fleischhändler mit großer Umsicht und mit Erfolg tätig, durch 23 Jahre hindurch war er Obmann des

Bezirksstrafenausschusses, auch dem Ortsfürsorgerate und dem Bezirksschulrate gehörte er viele Jahre hindurch an. **Ed bei Amstetten.** (Ehrenbürger-Ernennung.) Der Gemeinderat der Marktgemeinde von Ed hat in seiner letzten Sitzung einhellig beschlossen, den Bundesführer des Österreichischen Heimatschutzes, Starhemberg, zum Ehrenbürger zu ernennen.

Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

**** Wildererunwesen.** Der 19jährige landwirtschaftliche Gelegenheitsarbeiter Leopold Schneckenleitner, der in Mühlein, Gemeinde Weyer, beschäftigt war, hat im Laufe des heurigen Sommers am Winklerberg nächst Mühlein mit Drahtschlingen drei Rehe gefangen. Die Kadaver der Tiere, die er zumeist erst im bereits verwesten Zustande aus den Schlingen löste, ließ er im Walde liegen. Schneckenleitner, der geständig ist, wurde von der Gendarmerie Weyer verhaftet und dem dortigen Bezirksgerichte eingeliefert.

Aus Gaming und Umgebung.

Schadneramt bei Greten. (Todesfall.) Vor einigen Tagen starb der Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde, Wirtschaftsbesitzer Michael Auer, Besitzer der großen silbernen Medaille für Verdienste um die Republik, im Alter von 76 Jahren. Das Leichenbegängnis des Verstorbenen, der durch 41 Jahre in verdienstvoller Weise das Amt des Bürgermeisters versah, fand unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung aus nah und fern statt.

Aus Melf und Umgebung.

Melf. (Auszeichnung.) Der Bundespräsident hat dem Professor am hiesigen Städtischen Gymnasium und Prior des Stiftes, Dr. theol. et phil. Emmeran Janak, den Titel eines Studienrates verliehen.

(Vermählungen.) Am Freitag den 15. ds. hat in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Kaufmannes Franz Deinhacher aus Haag bei Neulengbach mit Fräulein Adele Kühn, einer Tochter des hiesigen Gendarmeriebezirksinspektors i. R. und Gastwirtes Herrn Emil Kühn, stattgefunden. — Donnerstag den 17. ds. sind in Klosterneuburg der Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Melf, Dr. Hans Potocnik und Fräulein Dr. phil. Maria Gerwig getraut worden.

(Vom Bezirksfürsorgerate.) Neuzugeteilt wurden die Beamten Heinrich Liebhart, bisher beim Bezirksfürsorgerate Persenbeug, und Josef Laus, bisher in Allentsteig, während Adjunkt Josef Kühbacher über sein Ansuchen zum Bezirksfürsorgerate nach Schrems kam.

(Gestorben.) Am 15. ds. ist hier Frau Johanna Fieg, die Mutter der Frau Magister Böhm, im 80. Lebensjahre nach längerem Leiden verschieden.

Magleinsdorf bei Melf. (Neuterei.) Bei den Arbeiten an der Melffluhregulierung sind vom freiw. Arbeitsdienste über 200 Personen beschäftigt, unter denen es am Abend des 16. ds. durch Verhetzung mehrerer jugendlicher kommunistischer und sozialdemokratischer Elemente zu einer offenen Neuterei kam. Die aufgebotene Gendarmerie verhaftete die Rädelsführer und lieferte sie ins Bezirksgericht nach Melf ein.

Aus Obersteiermark.

Großreifling. (Tödliches Faltboottunglück in der Enns.) Das Gendarmeriepostenkommando teilt mit, daß am 22. ds. mittags zwischen Großreifling und Hieslau ein Faltboottdoppeltstörer aus der Enns geborgen worden ist. Nach den sofort eingeleiteten Erhebungen der Sicherheitsdienststellen konnte nunmehr auch die Bemannung des Bootes festgestellt werden. Es handelt sich um den 21jährigen Handelsangestellten Willibald Edenhofner aus Simmering und seinen Freund. Dieser soll mit dem Vornamen Karl heißen und bei der Firma „Kodak“ beschäftigt gewesen sein. Die beiden Burschen hatten am 19. ds. Wien verlassen, in der Absicht, bei Schladming ihr Paddelboot in die Enns zu setzen. Sie sind seither verschwunden.

Balfau. (Ein Auto stürzt sieben Meter tief.) Auf der Bundesstraße nächst Balfau ereignete sich am 22. ds. ein schwerer Autounfall. Ein mit fünf Personen besetztes Auto geriet auf der durch den anhaltenden Regen schlüpfrigen Straße ins Schleudern und stürzte von einer Brücke sieben Meter tief ab. Die fünf Insassen, Wilhelm, Michael und Theodora Renner, Hermine Löwenstein und Elisabeth Jekowksi, sämtliche aus Wien, erlitten Arm- und Beinbrüche. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus nach Mariazell gebracht. Das Auto ist stark beschädigt.

Deutscher Berater während des italienischen Geschwaderfluges über den Atlantik.

Sofort nach der Ankunft des italienischen Atlantik-Geschwaders in Ostia sandte General Italo Balbo ein Telegramm nach Deutschland. Sein Empfänger hieß Dr. B. Baumann, den Balbo seinen „Vertrauensmeteorologen“ nannte. Baumann ist im Berliner Luftfahrtministerium, Abteilung Wetterdienst, tätig, ein Mann Mitte der Dreißiger, mit hervorragenden Kenntnissen auf dem Gebiete des Wetterwesens, früher schon Leiter mehrerer Flugwetterwarten. Als er vor einiger Zeit an der Verkehrsfliegerhochschule in Warnemünde Dienst tat, lernte ihn der Ozeanflieger Wolfgang v. Gronau kennen und schätzen.

Gronau stützte sich bei seinen Grönlandflügen stets auf die Wettervorausagen Dr. Baumanns. Auf dem Wege über Gronau lernte dann Dr. Baumann den italienischen Luftfahrtminister Balbo kennen, der mit Freuden dem Rate Gronaus folgte und sich die meteorologische Mitarbeiter Doktor Baumanns für seinen bevorstehenden Atlantik-Geschwaderflug sicherte. Schon vor längerer Zeit ließ sich Doktor Baumann im Berliner Luftfahrtministerium beurlauben. Er schiffte sich nach seinem ersten Bestimmungsort Julienshart auf Grönland ein. Mit seinem Kurzwellensender stand er dann in dauernder Verbindung mit dem europäischen und mit dem amerikanischen Festland. Er hörte die Wettermeldungen ab, bearbeitete sie und beriet General Balbo auf drahtlosem Wege. Lagen günstige Wettermeldungen vor, dann funkte Dr. Baumann dem Balbo-Geschwader den lakonischen Rat: Jetzt starten! Oft auch mußte der einsame Wetterwart Balbo vor dem Weiterflug warnen. Und so dirigierte eben der deutsche Wissenschaftler von Grönland und später von Neufundland aus die Himmelsflotte des italienischen Luftfahrtministers; die Verantwortung für hundert Menschen lag damit auf seinen Schultern. Daß Balbos Geschwaderflug so glänzend gelang, verdankt der italienische Luftmarschall wohl auch fürs erste der unermüdlichen Mitarbeit des Deutschen Luftfahrtmeteorologen. Dr. Baumann ist augenblicklich noch unterwegs auf der Heimreise nach Deutschland. Übrigens betätigte sich Doktor Baumann an der grönländischen Küste nicht nur als Flugberater Balbos, sondern er betrieb auch eigene wissenschaftliche Forschungsarbeiten.

Esset Obst und Gemüse!

Die Nahrung, die der Mensch zu sich nimmt, gibt Baumaterial zum Wachstum und Brennmaterial zur Wärmebildung und Arbeitsleistung. Die wichtigsten Bestandteile der Nahrung sind Eiweißkörper, Kohlehydrate, Fette, Salze, Wasser und die Vitamine. Man kennt Krankheiten und Gesundheitsstörungen, deren Ursache das Fehlen gewisser Stoffe in der Nahrung ist; führt man diese Erziehungsstoffe oder Vitamine zu, dann schwinden die Krankheitserscheinungen. So wird auch die englische Krankheit, die Rhachitis, durch Fehlen des antirachitischen Vitamins in der Nahrung erklärt.

Hoher Vitamingehalt ist nun ein besonderer Vorzug von Obst und grünem Gemüse. Ja, es wurde sogar der Rückgang der Rhachitis in Zusammenhang gebracht mit dem fliegenden Obsthändler, der jetzt an jeder Straßenecke in den volkreichen Bezirken der Großstadt hält, und mit den zahllosen Obstgeschäften, die breite Volksschichten — und gerade die, in deren Kinderreichen die Rhachitis zu Hause war — mit antirachitischen Vitaminen versorgen, die im Obst reichlich vorhanden sind.

Obst schmeckt gut; es erfrischt Magen und Darm; es enthält Nährstoffe und ist besonders als Vitaminpendler wichtig. Ähnliches gilt vom grünem Gemüse. Besonders Kindern sollte man in der jetzigen Jahreszeit reichlich Gemüse zu essen geben, denn der kindliche Organismus bedarf der in den frischen Gemüßen enthaltenen Stoffe ganz besonders. Selbstverständlich ist es notwendig, Gemüse, vor allem Salat, vor der Zubereitung oder vor dem Genuß in rohem Zustande sorgfältig zu säubern, um Verunreinigungen mit Krankheitserregern oder tierischen Parasiten, Wurmeiern und dergleichen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Dieselbe Vorsichtsmaßregel ist auch beim Obst unbedingt erforderlich. Man denke stets daran, daß Krankheitserreger durch Fliegen auf das Obst übertragen werden können, aber auch durch Unsauberkeit in der Behandlung des Obstes durch Marktleute und Wiederverkäufer. Obst und Gemüse muß daher stets gründlich gewaschen und gereinigt werden! Ganz besonders muß aber vor dem Genuß unreifen Obstes gewarnt werden! In rohem Zustande genossen, führt unreifes Obst oft zu schweren Darmstörungen. Recht umstritten ist noch die Frage, ob man nach reichlicherem Obstgenuß Wasser trinken darf. Es ist bekannt, daß Milch und Obst sich bei vielen Menschen nicht gerade gut vertragen.

Gerade zur Obstzeit kann man mit Vorteil ärztlich verordnete Obsturen durchführen. Eine der wichtigsten Eigenschaften der Obststoffe ist ihre zwangsläufige Kochsalzarmut. Deshalb verordnen sie ja die Ärzte zur Nierenschonung und zur Entwässerung des Körpers. Obsturen kommen auch in Betracht bei sämtlichen Formen von Kreislaufstörungen, die mit Wasserstauung einhergehen. Am schnellsten und am stärksten springen die Erfolge der Obsturen ins Auge, wenn diese Zustände, wie so oft, mit Fettleibigkeit verbunden sind. Die Förderung der Darmtätigkeit durch Obst und Gemüse ist bekannt; so auch, daß diese Nahrungsmittel in rohem Zustande besser wirken als in gekochtem. Ausmaß und Auswahl von Obst und Gemüse sind unter strenger Beachtung aller hygienischen Vorsichtsmaßnahmen, in jedem Einzelfalle nach dessen Erfordernissen zu regeln.

Wer es sich nur irgendwie leisten kann, esse zur Sommerzeit fleißig Obst und Gemüse. Selbstverständlich wird man das einheimische Obst und Gemüse, das in bester Qualität zur Verfügung steht, bevorzugen. Dieser Appell richtet sich vor allem an die Hausfrau. Wenn im Sommer die Natur das ganze Füllhorn ihrer Gaben über die Erde ausstreut, dann ist es ja die Hausfrau, die Obst und Gemüse der Ernährung ihrer Familie zunutze macht. Obst und Gemüse werden für die Volksgesundheit um so wertvoller, wenn die Steigerung des Obst- und Gemüsekonsums auch der heimischen Volkswirtschaft hilft.

Dr. med. Benno Zuh n.

Aschbacher Emmentaler — anderen Herkünften billiger!
ebenbürtig — aber

Radio-Programm

vom Montag, 28. August, bis Sonntag, 3. September 1933.

Montag den 28. August: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Berühmte Künstler. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Juntorfester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Verlautbarungen, Programm für heute. 13.10-14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentbörse, Effektenbörse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt. 15.20: Das Rieder Volksfest. Ein Vorbericht. 15.30: Kunstgeschichtlicher Spaziergang durch das mittelalterliche Wien. 15.55: Blasmusik. 16.35: Jugendstunde: Julius von Payer und die österreichische Nordpolexpedition. 17.00: Mag Reger. 17.25: Konzertstunde. Wir stellen vor: Silde Kretschmar (Sopran); Felicitas Lewinter (Klavier). 18.05: Die kirchliche Malerei und Plastik in Österreich von 1680 bis 1880. Zur Ausstellung im Rinfelderhaus. 18.25: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche. 18.30: Das weibliche Genie. 18.55: Orchesterkonzert (Dr. Rudolf Weirich; Rose Wexler; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.30): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.00: Wiener Melodien (Josef Holzer; Alny Coty; Franz Zmonit; Dario Medina; Friedrich Klapper; Schrammelquartett Pepi Wichtart. Kleiner Chor des Wiener Männergesangsvereines. Juntorfester). 21.30: Zeitfunkt. 21.45: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.00: Abendkonzert (Schallplatten).

Dienstag den 29. August: 9.20: Wiener Marktberichte. Preisberichte über den Verlauf des Rindermarktes am Vortage. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Aus den Alpenländern (Schallplatten). 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Juntorfester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10-14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentbörse, Warenkurve der Wiener Börse, Effektenbörse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Schweinehauptmarkt. 15.20: Die Kreuzigungs- und Eccehomo-Darstellungen in der deutschen Graphik (zur Ausstellung in der Kunstgemeinschaft). 15.40: Mag v. Schillings (Schallplatten). 16.45: Österreichs Wiederaufbau. Alte Heimatkunst, Volksbrauch, neues Bauen und Siedeln. (Zur Ausstellung in Salzburg). 17.05: Unsere Leichtathleten in internationalen Wettbewerben. 17.20: Konzertstunde (Grete Pohl; Silde Adler; Friedrich Klapper). 18.00: Was bringt die Wiener Jubiläumsmesse? 18.10: Die Neuguinea-Ausstellung im Naturhistorischen Museum. 18.35: Altersforschung im freiwilligen Arbeitsdienst. 19.00: Violoncellovorträge (Stefan Auber, Otto Schulhof). 19.35: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Verlautbarungen. 19.45: Vom Lieben und Sterben in der Oper (Karl Auerer; Wanda Ahsel; Albert Keller; Volksoperchor). 21.25: Zum Allgemeinen Deutschen Katholikentag: Österreich und Wien sind bereit. 21.40: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 21.55: Abendkonzert (aus dem Lehar-Saal des Hotels Kranz-Embassador).

Mittwoch den 30. August: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Berühmte Künstler. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Vollständiges). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10-14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentbörse, Effektenbörse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den bayerischen Wirtschaft. 15.30: Durch den Nibelungengau, Strudengau und das Machland. 15.55: Orchester Edith Lorand spielt (Schallplatten). 16.35: Jugendstunde: Der Urnenhals und das Feuer. 17.00: Dr. Kurt Blauensteiner: Des orientalische und das südeuropäische Stadtbild (Ntambou, Rairo und Neapel). 17.25: Konzertstunde (Erich Graf; Julie Fürst; Otto Schulhof). 18.05: Was lehrt uns die Prinz-Eugen-Ausstellung? 18.30: Aus dem Bilderbuch der Technik: Vom Einbaum zum Gleitboot. 19.00: Militärkonzert. In einer Pause (19.35): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.15: Querschnitt durch den Ather. 20.50: Tschubabohu im Ather. Ein Festscherz. 21.10: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 21.25: Zeitfunkt. 21.40: Abendkonzert (Schallplatten).

Donnerstag den 31. August: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Bauerntanztanz. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Wiener Symphoniker; Friedrich Klapper). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10-14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentbörse, Clearing, Berichte über den Jung- und Viehmehrwirtschaft. 15.20: Über den Dächern Wiens. 15.35: Kinderstunde: Karin Michaelis: Bibis große Reise. 16.00: Opernszene (Schallplatten). 16.40: Aus dem Leben der Fledermause. 16.55: Frauenstunde: Die Frau in Finnland. 17.20: Konzertstunde (Ruzena Herlinger; Jella Pefl). 18.00: Bergsteigen und Wandern. Das Virgental und seine neue Autostraße. 18.25: Alpenländische Kultur im Lichte der letzten großen Ausgrabungen. 18.55: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Sportbericht, Programm für morgen. 19.05: Operettenaufführung: „Der Karrenhof“ („Das Weiberdorf“). 21.20: Das Feuilleton der Woche. 21.45: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 22.00: Abendkonzert (Schallplatten).

Freitag den 1. September: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.30: Berühmte Künstler. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Juntorfester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10-14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentbörse, Warenkurve der Wiener Börse, Effektenbörse, Clearing. 15.20: Wir drehen einen Amateurfilm. 15.35: Frauenstunde: Klärchen und Betty, die Schwestern Moritzes und C. F. Meyers. 16.00: Aus Tonfilmen. 16.50: Dunkle Körper und Massen im Weltraum. 17.15: Konzertstunde (Erna Gal; Doktor Alexander Klahr; Stella Eisner). 17.55: Bericht für Reise- und Fremdenverkehr. 18.10: Das Internationale Reiz- und Springturnier in Wien. 18.25: Wochenbericht für Körperport. 18.35: Symphoniekonzert. Edwin Stein; Wiener Symphoniker. In der Pause (19.00): Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen. 20.00: Die 300-Jahr-Feier des Generalkommissariates vom heiligen Lande in Wien. 20.00: Wenn der Flieder blüht. Musikalisches Hörbild. 21.35: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 21.50: Abendkonzert (Schallplatten).

Samstag den 2. September: 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.50: Wasserstandsberichte. 11.00: Festversammlung anlässlich der Eröffnung der 25. Wiener Messe (Jubiläumsmesse). Übertragung aus dem Jeromonienaal der Wiener Hofburg. 11.55: Wetterbericht und Wetterausichten. 12.00: Mittagskonzert (Juntorfester). 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wet-

terausichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 13.10-14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 14.50: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentbörse. 15.05: Ivan Turgenjew. Mann und Werk. (Zum 50. Todestag am 3. September). 15.30: Chorvorträge (Arbeiter-Jängerbund). 16.00: Französische Sprachstunde. La Mule du Kadi). 16.25: Sternflug nach Gastein (Hörbericht vom neuen Flugplatz in Gastein). 16.35: Der Kampf um den Mount Everest. 17.00: Sternflug nach Gastein (Hörbericht vom neuen Flugplatz in Gastein). 17.10: Nachmittagskonzert (Juntorfester). In den Pausen: Berichte vom Sternflug nach Gastein. 18.30: Aktuelle Stunde. 19.00: Franz Schubert: Sonate B-Dur, Op. posth. (Franz Schmidt). 19.40: Der Spruch. 19.45: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetterausichten, alpiner Wetterdienst, Sportbericht, Programm für morgen. 19.55: Zeitfunkt. 20.10: Am Teetisch, Lustspiel in drei Akten von Karl Sloboda. 21.35: Abendbericht, Wiederholung der Wetterausichten, Verlautbarungen. 21.50: Tanzmusik (aus dem Cafe Palmhof).



Advertisement for 'Der Große Brockhaus' featuring a large question mark and text: 'Wissen Sie, was ein Polder ist? Was Sie als erste Hilfe bei Pilzvergiftung zu unternehmen haben? Wann Polizeiaufsicht verhängt werden kann? Was Photogrammetrie ist? Wie es mit der günstigen Wirkung „ozonreicher Luft“ bestellt ist? Ob der Tod des Pächters Kündigungsgrund eines Pachtvertrages ist (Pacht) Was man unter dem Panpro-Projekt versteht? Diese Fragen und zweihunderttausend andere aus allen Gebieten beantwortet schnell, zuverlässig und sachlich. Der verschwiegene Berater für jedermann. F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG.

Sonntag den 3. September: 8.00: Weckruf, Zeitzeichen, Wettervorhergabe (Wiederholung der Samstagmeldung). 8.05: Turnen. 8.30: Frühkonzert. 9.15: Ratgeber der Woche. 9.35: Orgelvortrag (Franz Schütz). 10.05: Hans Frank: Kietuut, eine Jägergeschichte. 10.30: Kammermusik (Rothschild-Quartett). 11.10: Geistliche Stunde. 11.55: Symphoniekonzert (Hugo Gottesmann). 13.00-14.00: Unterhaltungskonzert (Rudolf Behm; Wiener Kammerorchester). 14.20: Zeitzeichen, Programm für heute, Verlautbarungen, Wochenbericht der amtlichen Nachrichtenstelle. 14.40: Für den Landwirt. Stand der Bodenkartierung in Österreich. 15.00: Vaterländische Kundgebung der Bezirke des Weinlandes, verbunden mit einer Kundgebung der katholischen Jugendvereine des Schmiedtales (Übertragung aus Groß-Weikersdorf). 16.00: Bücherstunde. 16.20: Fußball-Endspiel um den Mitropa-Cup Austria-Ambrosiana (Übertragung aus Mailand). 16.25: Eine halbe Stunde Kurzweil. 17.50: Nachmittagskonzert (Schallplatten). 18.15: An den Gestaden des Wan-Sees. 18.40: Josef Gregor: Aus eigenen Werten. 19.10: Franz Schubert: Schwanengesang (Hans Duhan; am Flügel: Erich Meller). 20.05: Zeitzeichen, Sportbericht, Programm für morgen. 20.15: Bunter Abend. 22.00: Abendbericht, Verlautbarungen. 22.15: Abendkonzert. Zigeunermusik der Kapelle Karl Bura (Übertragung aus dem Restaurant Ketter in Budapest).

Wochenchau

Der 12. September als Gedenktag der Türkenbefreiung Wiens ist zum Amtsfeiertag erklärt worden. Anlässlich des ersten Todestages des Altbundeskanzlers Dr. Johann Schöber fand an seinem Grabe in Berg, D.-D., eine Gedenkfeier statt. Die Wiener Wirtschaftspolizei hat einen großen Valuten schmuggel entdeckt. Der 33jährige Handelsangestellte Herfj Rauchwergler aus Tismenia in Polen hat in Buchenbänden Valuten im Werte von 150.000 Schilling in die Schweiz geschmuggelt. Eine Gruppe bekannter Berliner Filmleute beabsichtigt, den seit Jahren leerstehenden Nordwestbahnhof als Filmgelände zu erwerben. Der ehemalige Minister Andreas Thaler wird im September mit einer kleinen Schar Tiroler Bauern nach Südamerika auswandern. Die Wiener Polizei hat eine gefährliche Einbrecherbande, die seit mehreren Monaten große Wiener Geschäfte und Privatwohnungen ausgeplündert hatte, festgenommen. Das geistige Haupt der Bande ist eine 63jährige Frau namens Anna Frank, die die Bande des berühmtesten Einbrechers Leopold Rybar gleichsam in ihre Dienste genommen hatte. An Stelle des Zillingdorfer Braunkohlenbergwerkes, welches vor einigen Jahren aufgelassen wurde, hat sich ein neuer See gebildet. Er ist jetzt zwei Kilometer lang, fast einen Kilometer breit und stellenweise 30 Meter tief. In einem Wiener Ringstraßencaféhaus hat sich der 23-jährige Privatangestellte Roland Hasenöhr vor den Augen seiner Mutter und seiner Braut durch einen Revolvererschuss schwer verletzt. Hasenöhr hatte durch einen Abschiedsbrief seiner Mutter die Selbstmordabsicht mitgeteilt. Als die Mutter ihn nach langem Suchen fand, gab er, als er sie sah, den Schuß ab. Hasenöhr war bereits mehrmals in Nervenanstalten interniert gewesen. Den bekannten Bergführern Josef und Angelo Dimai aus Cortina und Emil Comici aus Triest ist es gelungen, die bisher für unbestieghar gehaltene Nordwand der Großen Zinne in den Dolomiten zu bezwingen. Mit dieser Begehung wurde nicht nur die bisher schwerste Klettertour durchgeführt, sondern auch das größte Kletterproblem der Alpen gelöst.

Bei Greifenstein ging eine auf der Donau verankerte Luxusjacht in Flammen auf, wobei der 30jährige Matrose Leopold Kägerl den Tod fand. Die Nachforschungen ergaben, daß Kägerl mit Kohlenoxydgas Selbstmord verüben wollte, dabei geriet durch das umstürzende Kohlenbeden das ganze Schiff in Brand.

Der Kronprinz Rudolf-Akt der Polizeidirektion wurde am ersten Todestage des Polizeipräsidenten Schober geöffnet. Es ergaben sich keine neuen Feststellungen. Bisher wurden die Akten von dem jeweiligen Polizeipräsidenten streng geschützt. Da hierzu kein Grund mehr vorhanden war, wurden sie geöffnet.

Bei Zellweg wurde in einem Personenzug ein kühner Postraub verübt, bei dem der Räuber jedoch nur zwei Beutel mit eingeschriebenen Briefen erbeutete. Nach der Tat sprang der Räuber vom fahrenden Zug. Einen Beutel mit 10.000 Schilling hatte der Räuber in der Meinung, der Inhalt sei wertlos, weggeworfen.

In Feistritz a. d. N. hat der 32 Jahre alte Elektrotechniker Josef Bauer seinen Nebenbuhler, den Elektromonteur Bruno Krause, einen Reichsdeutschen, durch eine elektrische Todesfalle ermorden wollen. Er hat im Zimmer des Krause alle Einrichtungsgegenstände mit Starkstrom verbunden und geladen. Als Krause sein Zimmer betrat, bekam er einen wuchtigen Starkstromschlag. Er wollte sofort Licht machen. Inzwischen erschien Bauer und ging mit einem Hammer auf Krause los, welcher jedoch den Tobenden abwehren und flüchten konnte. Bauer konnte nicht ausfindig gemacht werden und man glaubt, daß er Selbstmord beging. Beide Männer bewarben sich um ein Mädchen und Bauer glaubte, daß er betrogen werde.

Der Adjutant Hitlers, Oberleutnant Brüdner, ist auf der Fahrt nach Keit im Winkel bei Berchtesgaden am Steuer eines Kraftwagens verunglückt und erlitt schwere Verletzungen.

In Preußen wurde die Vivisektion an Tieren verboten. Der italienische Dampfer „Reg“ hat mit 4 Tagen 13 Stunden 58 Minuten einen neuen Rekord für die Überquerung des Atlantischen Ozeans aufgestellt. Die Überquerung erfolgte auf Befehl Mussolinis. Den Rekord hielt bisher das deutsche Riesenschiff „Bremen“.

In Prag wurde in Anwesenheit von 4000 Gästen und 377 Delegierten aus aller Welt, mit Ausnahme von Deutschland und Sowjetrußland, der 18. Zionistenkongress eröffnet.

Eine alte Bäuerin in dem ostgalizischen Dorf Repie erhielt die Nachricht, daß ihr vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollener Gatte in Chicago gestorben sei und ihr ein Vermögen von eineinhalb Millionen Dollar hinterlassen habe. Das unerwartete Glück brachte die Bäuerin vollkommen aus dem Gleichgewicht. Sie kaufte eine Staatsfalese und verschaffte sich königliche Gewänder und setzte sich eine goldene, mit Diamanten besetzte Krone auf. Außerdem hat sie ein Kabinett mit Ministern ernannt, die statliche Gehälter beziehen. Im übrigen entwickelt die „Königin von Ostgalizien“ eine ausgedehnte Fürsorgetätigkeit. Die Behörden sehen ihrem Treiben ruhig zu, da sie der Ansicht sind, daß sie den größten Teil des Vermögens nutzbringenden Zwecken zuwendet.

In dem bulgarischen Kurort Tschepino wurde auf den ehemaligen Ministerpräsidenten Professor Jantow ein Bombenanschlag verübt. Auf offener Straße schleuderte ein Unbekannter gegen Jantow zwei Eierhandgranaten, die einen Wächter verletzten. Jantow blieb unverletzt.

Die schwerste Frau Amerikas, Miß Emily Voll, ist im Alter von 53 Jahren in Chicago gestorben. Sie wog zwei Zentner und 72.2 Pfund. Um die Leiche aus dem Hause zu bringen, mußten die Türen entfernt werden.

Mahatma Gandhi hat erneut mit einem Hungerstreik begonnen, da man ihm nicht die Rechte eines Staatsgefangenen einräumte. Sein Zustand soll sehr schlecht sein. Die amerikanische Regierung will 100 Millionen Dollar für Baumwollvernichtung ausgeben.

In Chicago fand dieser Tage eine wilde Verbrecherjagd statt, an der sich über 300 Polizisten mit Automobilen und mehreren bewaffneten Polizeiflugzeugen beteiligten. Es wurde ein gepanzertes Verbrecherausauto verfolgt, dabei entspann sich eine wilde Schießerei, doch gelang es den Verbrechern, zu entkommen.

Als die Menge in Havanna vom Selbstmord des früheren Polizeipräsidenten von Ruba erfuhr, der es vorzog, sich zu töten, um seiner Verhaftung zu entgehen, spielten sich schreckliche Szenen ab. Die Bevölkerung holte den Leichnam aus der Totenkammer und hängte ihn an einen Pfahl, unter dem ein Feuer angezündet wurde. Der Leichnam fiel schließlich in die Flammen herab und verbrannte unter den Verwünschungen einer tausendköpfigen Zuschauermenge.

Die amerikanische Flotte hat ein neues Flugboot erhalten, das allen Flugbooten der Welt weit überlegen sein soll. Es kann in bewegter See starten und wassern und auch in sehr großer Höhe fliegen, so daß es nicht an die Wetterverhältnisse gebunden ist. Das Flugboot hat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 200 Kilometer und einen großen Aktionsradius. Es ist mit Geschützen, Maschinengewehren und zwei Tonnen Bomben bewaffnet.

Bücher und Schriften.

Das Heft 35 der „Radiowelt“ enthält u. a. folgende Beiträge: „Kapitals- und nicht Gebührenerhöhung“, „Radio auf der Wiener Herbstmesse“, „Kauf in der Felsensteinschule“, „Totofunk“, „Olympiastadion 1933“.

Das Mietengesetz in der Fassung der Mietengesetznovelle 1933 (Textausgabe des Mietengesetzes und der Mietengesetznovelle 1933 mit Verweisungen auf zusammenhängende Vorschriften und mit einem Sachregister) ist soeben im Verlag der Stier. Staatsdruckerei in Wien, 1., Seilerstätte 24, erschienen.

Mietengesetznovelle 1933 in den Text des Mietengesetzes 1929 neu eingefügten Paragraphen sowie die hiedurch neu eingefügten oder abgeänderten Absätze oder bezifferten Teile von Absätzen durch ein Sternchen gekennzeichnet.

Humor.

Erpressung. Strohwitwer: „Meine Frau ist eine Erpresserin, schreibt sie mir aus der Sommerfrische: Schide Geld oder ich komme nach Hause!“ Spaziam: „Sie studieren Medizin, haben Sie dafür große Vorliebe?“

Im Nebel. Angeheiterter: „Herr Inspektor, haben Sie Verfehls-hup-aussicht?“ — „Ja.“ — „Na, was — hup — lassen S' mi denn nachher — hup — statt in d' Josefstadt nach Fünfhaus — hup — rennen?“

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Wiener Messe

3. bis 10. September 1933 (Jubiläumsmesse)

Sonderveranstaltungen:

Möbelmesse / „Elektrizität im Haushalt“ / „Neuzeitliche Gasgeräte“ / Gewerbliche Kollektiv-Ausstellungen RADIO- UND RAVAG-AUSSTELLUNG

Land- und forstwirtschaftliche Musterschau Landw. Maschinen und Geräte / Fischerei-Ausstellung / Almwirtschaft Gerstenschau / Holzfeuerungs-technik / Blumenschau / Gartenbau / Nied.öst. Landwirtschaft nach Wirtschaftsgebieten / Landw. Lehranstalten und Organisationen / Seidenbau / Kleintierzucht / Rinderrassenschau (8. bis 10. Sept.)

Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigungen! Messeausweise zu S 6- und Tageskarten zu S 3- erhältlich bei den Handels- und Landwirtschaftskammern, den landwirtschaftlichen und gewerblichen Organisationen, den Zweigstellen des Österreichischen Verkehrs-

Jahreswohnung 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer, Küche, Garten, zu vermieten. Pfaffenstraße 4. 1051

Geschäftslokal zu vermieten! Allergünstigste Lage im Zentrum der Stadt Waidhofen a. d. Y. Schriftliche Angebote unter „Geschäftslokal“ an die Verwaltung des Blattes. 1059

Bau- grund in der Bertastraße zu verkaufen. Auskunft erteilt Baumeister Friedrich Schren, Waidhofen a. d. Y.

Schöne Wohnung Zimmer, Küche, Vorzimmer, Klosett, Speis und Nebenräume, Nähe Böhlerwerk, zu vermieten. Auskunft in der Verw. d. Bl.

Benzinmotor 4 1/2 P.S., fahrbar, und eine Schrottmühle billig zu verkaufen, auch Umtausch gegen eine Kuh, bei Rudolf Palmeshofer, Mchbach Nr. 53. 1052

Versteigerungsedikt. Am 14. Oktober 1933, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 11, die

Zwangsversteigerung der Liegenschaft: Grundbuch Windhag, Einl.-Zahl 309, Rote Untere Zell, Steinbruch, Haus Nr. 3, B.-Zl. 183/1, Haus Nr. 3, G.-Zl. 109/2, Acker, 110/3, Wiese, statt. Schätzwert samt Zubehör Schilling 13.578.—, geringstes Gebot S 7.941.42.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen. 1054 Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. 2, am 21. August 1933.

Eine Werkstätte auch als Magazin verwendbar, sofort zu beziehen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 784

20 jähriges nettes Mädchen mit zweijährigem Wiener Zeugnis sucht Stelle als Mädchen für Alles. Anschrift: Migi Zauner bei Weitmann, Zell-Argberg. 1057

Versteigerungsedikt. Am 29. September 1933, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 13, die

Zwangsversteigerung der Liegenschaft: Haus Nr. 160 in Waldheim bei Mauer-Amstetten, Grundbuch Mauer bei Amstetten, Einl.-Z. 353, statt. Schätzwert S 10.334.10, geringstes Gebot S 5.167.05.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen. 1055 Bezirksgericht Amstetten, am 17. August 1933.

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Die Schülereinschreibungen an der Technisch-gewerblichen Bundeslehranstalt in Mödling (höhere Abteilungen für Maschinenbau, Automobilbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau und Holzindustrie sowie Fachschulen für Feinmechanik und Tischlerei) für den Herbsttermin 1933 finden bis 14. September l. J. an allen Wochentagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vorm. statt.

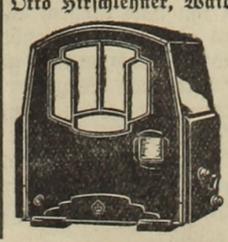
Sicherheit reeller Bedienung! Bezugsquellen-Verzeichnis Sicherheit reeller Bedienung!

Autogarage: Rudolf Voglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132. Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule: M. Pöferschnigg & S. Kröllner, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölfstation.

Buchdruckerei: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gef. m. b. S., Oberer Stadtplatz 33. Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel: Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35. Elektrische Licht- und Kraftinstallationen: Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz. Elektrotechniker: Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen. Eßig: Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Gärungseßigerzeugung, Spezial-Tafelessig, Weinessig, Einlege-Eßig. Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen: Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus. Farbwaren und Lacke: Josef Wolkerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofer Spezialgeschäft für Farbwaren, Elfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb. Fleischhauerei: Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher. Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freisingerberg.

Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirre: Heinrich Brandl, Unterer Stadtplatz 30. Hotels und Gasthöfe: Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl. Kaffee, Tee und Spezereiwaren: Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161. Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung: Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38. Parfümerie und Materialwaren: Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161. Radioapparate und Zuehör: Otto Hirschlehner, Waidhofen a/Y, Fuchsbiel 6 Pan-Europa-Empfänger 5-Röhren-Schirmgitter Elekt.-dyn. Lautsprecher Empfänger aller Sender Volle Garantie Zahlungserleichterungen S 420.— Unverbindl. Vorführung Alleinvertrieb ab Firma

Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen. Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten. Spediteure: Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Speditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung. Spezereiwaren und Delikatessen: B. Wagner, Hoher Markt 9, Würst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Probiant. Josef Wuchse, 1. Waidhofer Käse-, Salami-, Konserven-, Süßfrüchtens-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail. Tapezierer und Dekorateur: Josef Sanzer, Unterer Stadtplatz 42, Telephon Nr. 60, Sparkassenkonto Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Betteneinlagen, Matratzen, Spalter- und diversen Arbeiten. Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer, Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten), Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Wenzersstraße 18, Nagel.



Das billigste Werbemittel! ist das Bezugsquellen-Verzeichnis!